

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	14,20
Alte Wasserkörper Nr.	17011
Gewässertyp	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges, TOC
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 4 33 49 13 0
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker
(DENI_3021-331)

Lutter, Lachte, Aschau (mit einigen Nebenbächen)
(DENI_3127-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_4836_Lachte

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Es müssen unterschiedliche artgerechte Habitate geschaffen werden. Als kiesgeprägtes Gewässer muss die Lachte mit umfangreichen Kiestrecken ausgestattet werden. Lockere Sand-Detritus-Abschnitte sind zu schaffen oder zu belassen.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Anlage von Randstreifen vorrangig bei angrenzender Ackernutzung. Das Aufkommen von lückigen Ufergehölzstreifen sollte zugelassen werden. Sandfänge bei Bedarf in Seitengräben schaffen, zulassen einer eigendynamischen Entwicklung des Gewässers, Totholz und Sturzbäume besonders in den Waldgebieten im Gewässer belassen, Durchgängigkeit bei Querbauwerken herstellen, dabei sind Rückstaueffekte zu minimieren bzw. aufzuheben. Verstärkt Kiesstrecken anlegen als Laichsubstrat für Fische u.a. tierische Organismen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1	Betriebskläranlage der Papierfabrik Drewsen, Kläranlage der Gemeinde Lachendorf.	
Diffuse Quellen	3	Phosphor (P) wird als minimierender Faktor im Pflanzenwachstum angesehen. Bleiben die Verhältnisse oder verschlechtern sie sich, muss mit einem unnötig verstärkten Pflanzenwachstum gerechnet werden.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3		
Lichtlimitierung	1	57 % Waldanteil, Beschattung ist naturgemäß und stellt keine Belastung dar.	
fehlende Beschattung	3	Fehlende bzw. geringe Beschattung nur bei landwirtschaftlich genutzten Flächen und in Siedlungsbereichen	M 6.6; Eigenentwicklung standorttypischer Gehölze zulassen.
intensive Unterhaltung	4	Wegen Hochwasserschutz für Ortschaft Lachendorf, Landwirtschaft und Papierfabrik.	Naturnahe Unterhaltung.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

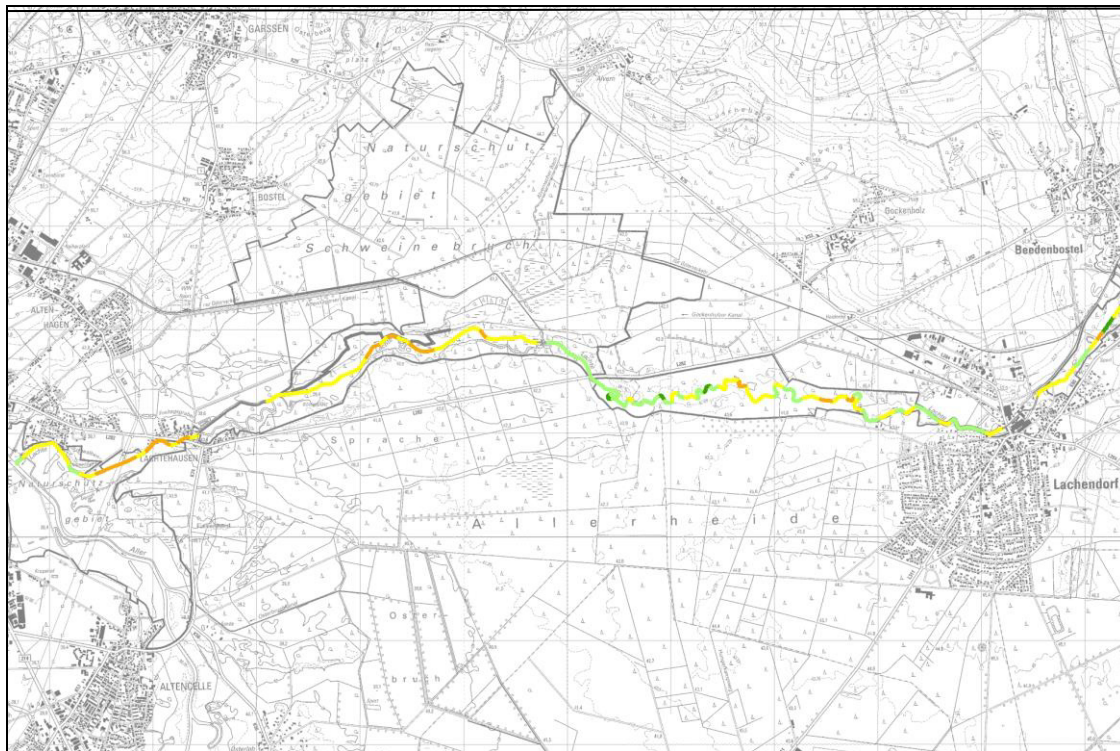
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17011A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	
17011A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
17011A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Aufhebung der Rückstaueffekte durch Entfernung der Querbauwerke	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahm en bei staugeregelten Gewässern	ja	
17011A	Keine Ufergehölze	3	Auf einigen Kilometern keine oder keine standorttypischen Gehölze vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
17011A	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	
17011A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Drainagen führen punktuell zu Verockerungen, durch teilweise landwirtschaftliche Nutzfläche direkt am Gewässer erfolgen Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17011A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
17011A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
17011A	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
17011A	Aue beeinträchtigt	4	Durch die Nutzung von Acker	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	
17011A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehr Papierfabrik Drewsen, Wiesenwehr und Wehr auf dem Stadtgebiet in Celle	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
17011A	Intensive Unterhaltung	3	Wegen Hochwasserschutz der Ortschaft Lachendorf, Papierfabrik und Landwirtschaft			ja	naturnahe Gewässerunterhaltung, ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 17011 Lachte II

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,5 km	4,7 km	7,0 km	1,9 km	-
-	-	4 %	33 %	49 %	13 %	-

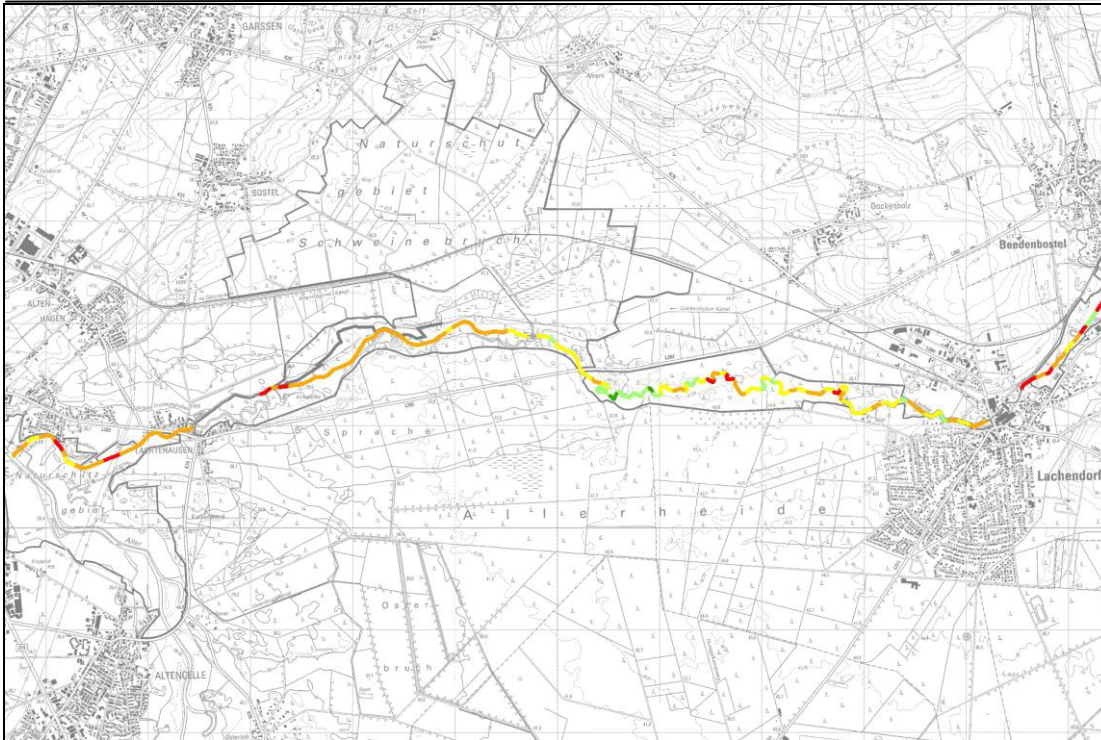
Die Gewässerstruktur des Unterlaufes der Lachte ist primär deutlich bis stark verändert. Die strukturell hochwertigeren Bereiche sind unterhalb von Lachendorf zu finden, wo größere Waldbereiche durchflossen werden. Hauptbelastungen sind hier die weitgehend von oberhalb stammende Sandfracht, sowie strukturarme Ufer, die partiell noch befestigt sind.



Lachte, östl. Lachtehausen, naturnaher Verlauf



Lachte, unterhalb Lachendorf, offener Verlauf



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

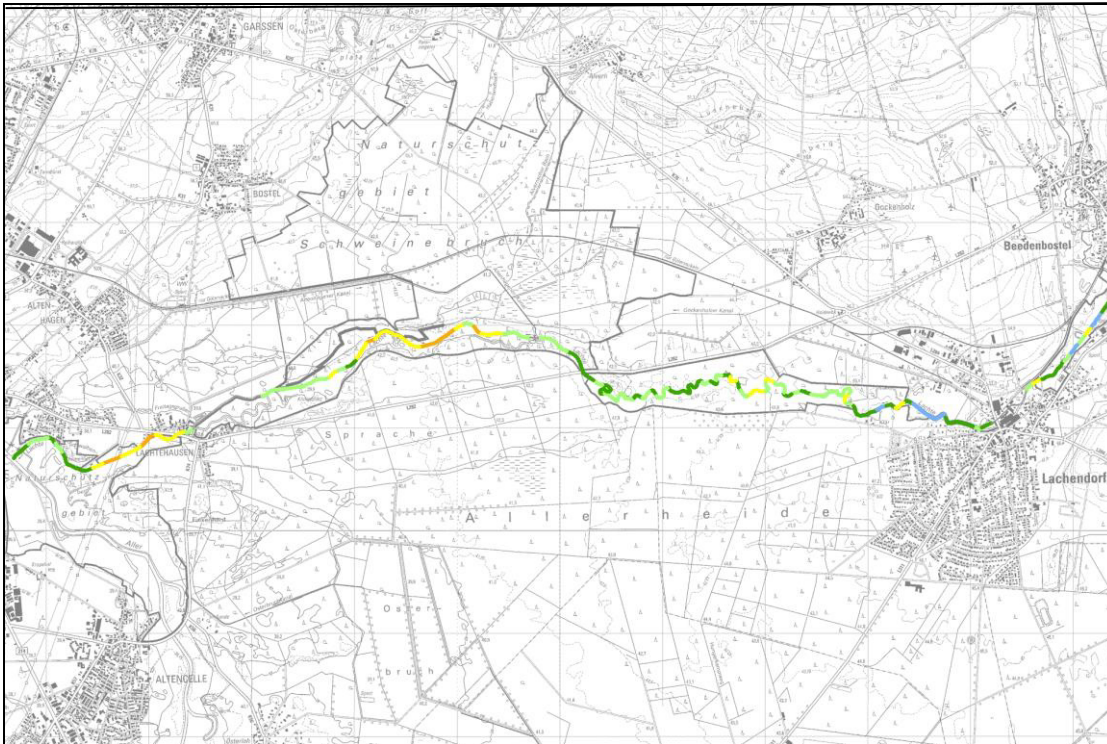
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,2 km	1,7 km	3,6 km	7,3 km	1,4 km
-	-	1 %	12 %	25 %	51 %	10 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Sturzbäume sollten nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Lachte, östl. Lachtehausen, Sturzbaum mit Treibholzverkläuserung

© NLWLN 2013, Foto: Heiko F...



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,8 km	4,4 km	5,2 km	2,7 km	1,0 km	-
	6 %	31 %	37 %	19 %	7 %	-

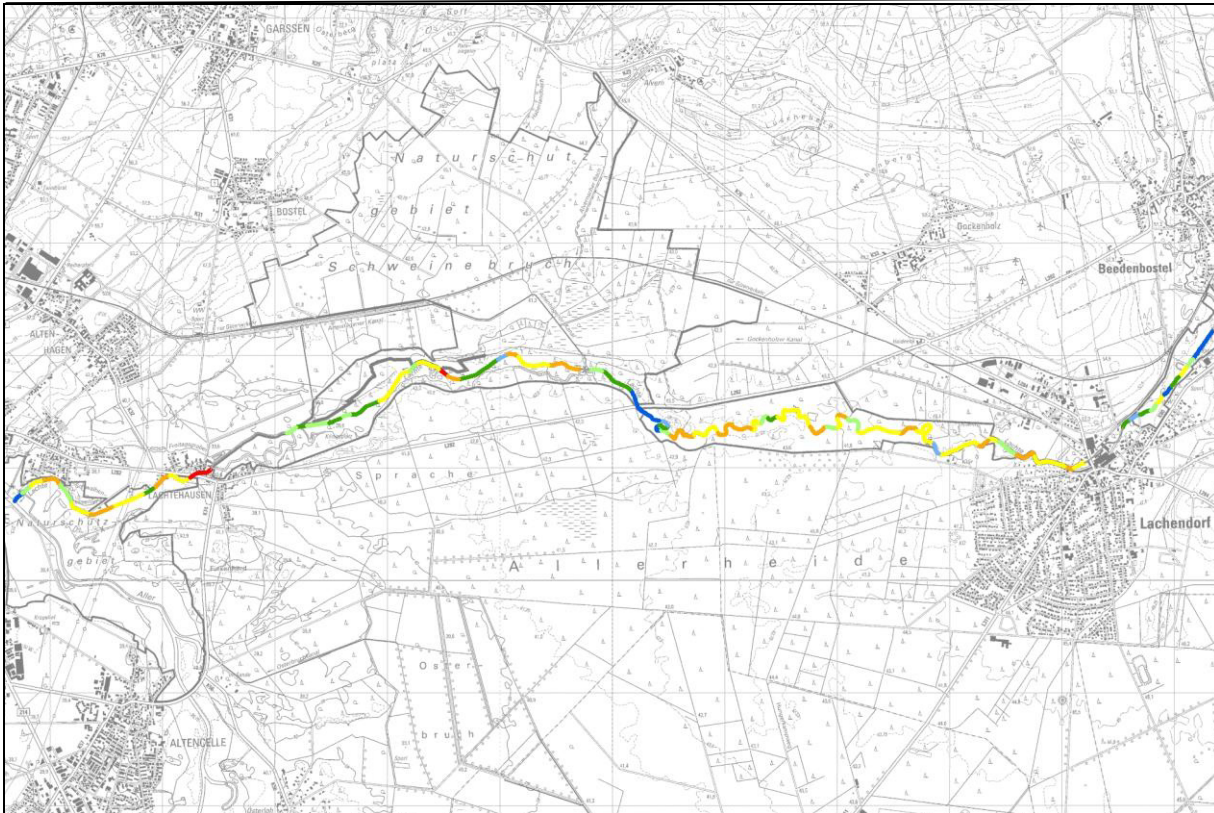
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.2) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Eigendynamische Maßnahmen oder deren Initiierung sind als besonders vorteilhaft anzusehen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Lachte, östl. Lachtehausen, Prallhang



Lachte, unterhalb Lachendorf, Sandablagerung



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,8 km	0,5 km	2,1 km	1,9 km	4,7 km	2,7 km	0,3 km
13 %	4 %	15 %	14 %	33 %	19 %	2 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von weiteren Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Anliegende Nadelforsten sollten gewässernah in einen standortgemäßen Laubwald umgewandelt werden. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.

